



## Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	2008 EUR	(2007) EUR
Umsatzerlöse	12.037.147,12		11.856.439,82
Sonstige betriebliche Erträge	935.944,23		2.165.794,14
		<u>12.973.091,35</u>	<u>14.022.233,96</u>
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20.818,10		-26.777,63
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.320.998,94		-9.321.219,12
		<u>-9.341.817,04</u>	<u>-9.347.996,75</u>
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	-3.106.252,78		-2.804.366,88
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-668.798,34		-636.239,62
- davon für Altersversorgung EUR 123.476,09 (Vj.: EUR 113.153,49) -		<u>-3.775.051,12</u>	<u>-3.440.606,50</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.737,00	-38.477,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-1.347.441,09</u>	<u>-1.948.404,49</u>
		<u>-1.496.954,90</u>	<u>-753.250,98</u>
Erträge aus Beteiligungen	1.819.356,94		1.892.969,98
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.330,26		15.306,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	650.561,89		845.175,74
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 531.270,40 (Vj: EUR 314.224,99) -			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-771.710,49		-976.411,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.210.071,24		-3.349.775,37
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 516.255,74 (Vj: EUR 852.465,83) -		<u>-1.501.532,64</u>	<u>-1.572.735,01</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.998.487,54	-2.325.985,99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-265,11	0,00
Sonstige Steuern		<u>-11.606,95</u>	<u>-21.603,55</u>
Jahresfehlbetrag		<u>-3.010.359,60</u>	<u>-2.347.589,54</u>

## **Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2008**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Herr Dr. Josef Wolf ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Dr. Mathias Kühne ist von den Beschränkungen des § 181, 2. Alt. BGB befreit.

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Geschäftsführerbezüge) wurde Gebrauch gemacht.

#### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

##### **2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei den Abschreibungen von Software und Konzessionen wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren unterstellt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt entweder zu Anschaffungskosten zuzüglich anfallender Anschaffungsnebenkosten oder zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten setzen sich zusammen aus den Einzelkosten sowie aus angemessenen Teilen notwendiger Gemeinkosten.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens werden Jahresabschreibungen pro rata temporis angesetzt.

Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer
	Jahre
Bauten	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 20

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG ab 1. Januar 2008 in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

## 2.2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

## 2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

## 2.4. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage der biometrischen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinsfuß von 6 % p. a. gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Altersteilzeitrückstellungen werden in Anlehnung an IDW RS HFA 3 gebildet. Potenzielle künftige Inanspruchnahmen bleiben bei der Ermittlung der Rückstellungen unberücksichtigt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen besteht nicht.

### **2.5. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### **2.6. Derivate Finanzinstrumente**

Die SWS hat zur Optimierung des Zinsaufwandes für langfristige Darlehen ein Zinsswapgeschäft abgeschlossen. Der Bezugsbetrag beträgt am Bilanzstichtag TEUR 15.300. Es handelt sich um eine Swap-Vereinbarung mit Grundgeschäft (Bewertungseinheit).

## **III. Erläuterungen zur Bilanz**

### **3.1. Anlagevermögen**

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang, Seite 12) dargestellt.

### 3.2. Finanzanlagen

Die SWS hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name/Sitz	Beteiligungs- Quote	Eigenkapital 31.12.2008	Ergebnis letztes Geschäftsjahr 2008
	%	TEUR	TEUR
Energieversorgung Schwerin GmbH und Co. KG, Schwerin	100	28.829	-2.098
Energieversorgung Schwerin Verwaltungs- gesellschaft mbH, Schwerin	100	25	2
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice GmbH, Schwerin	100	1.451	-772 <sup>1)</sup>
Mecklenburger Verkehrsservice GmbH (MVG), Schwerin	99	35	2
Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin	99	32.228	14
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)	60	5.688	-844
SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH, Schwerin	100	280	10 <sup>2)</sup>
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH, Schwerin	100	43	15
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungs- gesellschaft Schwerin mbH. Schwerin	51	10.731	2.506

### 3.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen folgende Forderungen gegen verbundene Unternehmen:

	31.12.2008
	TEUR
BioEnergie Schwerin GmbH	8.584
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH	360
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH	981
Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG	177
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)	846
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH	59
Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH	56
MVG Mecklenburger Verkehrsservice GmbH	4
Nahverkehr Schwerin GmbH	4
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH	30
SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH	122
	<b>11.223</b>

<sup>1)</sup> Mit der FIT besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ausgewiesene Ergebnis stellt das Ergebnis vor Verlustausgleich durch die SWS dar.

<sup>2)</sup> Mit der SIS besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ausgewiesene Ergebnis stellt das Ergebnis vor Gewinnabführung an die SWS dar.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einem an die BioEnergie Schwerin GmbH (BioE) ausgereichten Darlehen (TEUR 8.574), der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 947), aus Leistungen (TEUR 286) sowie Beteiligungserträgen (TEUR 270).

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren vollständig aus Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung (TEUR 465) sowie Forderungen gegen das Finanzamt aus noch zu erstattender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 388).

Mit Ausnahme der Forderung aus dem an die BioE weitergereichten Investitionsdarlehen (TEUR 8.571) sowie der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung (TEUR 465) sind sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

### **3.4. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 10.226.

An der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag unverändert die Landeshauptstadt Schwerin mit 100 % beteiligt. Die Stammeinlage ist voll eingezahlt.

### **3.5. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Posten für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 750), Beseitigung von Altlasten auf nicht betriebsnotwendigen Grundstücken (TEUR 124) sowie Erstellung und Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss (TEUR 98).

### 3.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahreswerte in Klammern):

- Zahlenangaben in TEUR-	Restlaufzeit			
	gesamt	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.520 (50.148)	24.375 (5.777)	10.904 (31.404)	10.241 (12.967)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96 (207)	96 (207)	0 (0)	0 (0)
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.403 (8.689)	12.403 (8.689)	0 (0)	0 (0)
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 (32)	1 (32)	0 (0)	0 (0)
- Sonstige Verbindlichkeiten	510 (182)	510 (182)	0 (0)	0 (0)
	<b>58.530</b> <b>(59.258)</b>	<b>37.385</b> <b>(14.887)</b>	<b>10.904</b> <b>(31.404)</b>	<b>10.241</b> <b>(12.967)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen in Höhe von TEUR 44.371 bei der KfW IPEX-Bank GmbH aufgenommene Darlehen. Diese sind

- in Höhe von TEUR 23.871 durch Schuldbeitritte der verbundenen Gesellschaften Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG (EVS) sowie BioEnergie Schwerin GmbH (BioE), zusätzlich durch Verpfändung des Kommanditanteils der SWS an der EVS, Verpfändung des GmbH-Geschäftsanteils der EVS an der BioE, Verpfändung des GmbH-Geschäftsanteils der SWS an der Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH, Sicherungsabtretung von Ansprüchen auf Veräußerungserlöse als Gesellschafter der Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS), Sicherungsabtretung von Gewinnansprüchen als Gesellschafter der NGS sowie Sicherungsabtretung von Ansprüchen auf Vergütung aus dem „Vertrag über Kaufmännische, Ingenieurtechnische und Sonstige Leistungen“ zwischen SWS und NGS vom 26. August 2005,
- in Höhe von TEUR 20.000 durch eine kommunale Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Schwerin sowie
- in Höhe von TEUR 500 durch Forderungsabtretung aus bestehenden und zukünftigen Entgelten für die Lieferung von Strom, Gas und Wärme (unter Einbeziehung der EVS) besichert.

Zum Bilanzstichtag teilen sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf folgende Gesellschaften auf:

	31.12.2008
	TEUR
Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG	11.103
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH, Schwerin	790
Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin	310
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH	95
MVG Mecklenburger Verkehrsservice GmbH	76
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)	17
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH	9
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH	2
BioEnergie Schwerin GmbH	1
	12.403

Diese Verbindlichkeiten resultieren vor allem aus dem Gesellschafterverrechnungskonto der SWS bei der EVS (TEUR 10.905), gegenüber der FIT auszugleichenden Verlusten (TEUR 772), Lieferungen und Leistungen (TEUR 356) sowie der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 289).

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **4.1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2008 TEUR 12.037. Sie umfassen im Wesentlichen die Abrechnung von Betriebsführungsverträgen und Geschäftsführergestellungen.

##### **4.2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Erträge aus der Weiterberechnung für an Dritte erbrachte Vorleistungen (TEUR 613) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 98).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Positionen, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 49) sowie Abgängen von Anlagegegenständen (TEUR 21) enthalten.

#### **4.3. Materialaufwand**

Der Materialaufwand enthält vor allem den Aufwand für Geschäftsbesorgung (TEUR 8.741), die von der EVS und der SIS bezogen wurde.

#### **4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 330), Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen (TEUR 145) sowie Rückdeckungsversicherungen (TEUR 128).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unwesentliche periodenfremde Positionen über TEUR 6 enthalten.

### **V. Sonstige Angaben**

#### **5.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die SWS übernimmt bei Eintritt von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung ihrer Tochtergesellschaft EVS im Sinne des § 17 Abs. 2 , § 19 Abs. 2 Insolvenzordnung den nach § 15 Satzung der Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV-Satzung) zu bestimmenden Ausgleichsbeitrag in Höhe des Barwertes der zum Zeitpunkt des Insolvenzfalles zu berücksichtigenden Leistungsansprüche von Betriebsrentenberechtigten sowie Anwartschaften von Anwartschaftsberechtigten der EVS im Sinne § 15 Abs. 1 lit. a und b ZMV-Satzung.

Die Tochtergesellschaft EVS hat am vom 9. Mai 2008 einen Darlehensvertrag mit der KfW IPEX-Bank GmbH über TEUR 5.700 zur Finanzierung des Baus eines Wärmespeichers abgeschlossen. Zur Besicherung dieses Darlehens hat die SWS gegenüber der KfW IPEX-Bank GmbH eine Zahlungsgarantie über TEUR 5.700 abgegeben. Am Bilanzstichtag valuiert dieses Darlehen mit TEUR 4.500.

Aus dem Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag mit der FIT bestehen nach den derzeitigen Planungen Verlustausgleichsverpflichtungen der SWS von TEUR 698 für das Geschäftsjahr 2009 und von jährlich ca. TEUR 680 für die folgenden drei Geschäftsjahre. Zur Ertragsteigerung wurde durch die Profil Gesellschaft für Struktur-, Unternehmens- und Personalentwicklung mbH (Profil GmbH) eine konzeptionelle Neuausrichtung des gesamten Angebotes des belasso (ehemals „Sieben-Seen-Sportpark“) untersucht. Im Ergebnis dessen sieht die Profil GmbH für das belasso Potenziale für Wirtschaftlichkeit und Erfolg. Als Lösungsangebot wurde vorgeschlagen, das belasso als ein Kompetenzcenter für ganzheitliche Gesundheitsvorsorge mit den drei Säulen „Bewegung, Ernährung, Entspannung = BEE“ weiterzuentwickeln. Im Ergebnis der Diskussionen beschloss der zuständige Aufsichtsrat der SWS, dass BEE-Konzept umzusetzen und nach zwölf Monaten (Ende 2009) eine kritische Auswertung vorzunehmen, ob der prognostizierte Erfolg eingetreten ist. Die o.g. Zahlen der voraussichtlichen Verlustübernahme in 2009 bis 2012 würden sich bei Eintritt des prognostizierten Erfolgs des BEE-Konzeptes auf TEUR 626 bzw. ca. TEUR 224 verringern. Langfristig sollte es der FIT möglich sein, ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.

Den vertraglichen Verpflichtungen aus dem über die Wasserversorgungsanlagen geschlossenen US-Leasing ist die WAG mit Einbringung der Wassersparte beigetreten, mit der Verpflichtung, die SWS im Innenverhältnis von diesen Verpflichtungen freizuhalten. Die maximale finanzielle Verpflichtung aus der US-Leasingtransaktion bei Ausfall aller beteiligten Kreditinstitute, bei denen die finanziellen Mittel für die Vertragsabwicklung hinterlegt sind, beträgt zum Bilanzstichtag TUSD 127.418 (i. Vj. TUSD 123.370). Die höchstmögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft durch den US-Leasingpartner während der gesamten Vertragslaufzeit von 29 Jahren beläuft sich auf TUSD 131.448.

Auf der Basis des Ratings der Finanzierungsinstitute ist eine drohende Inanspruchnahme gegenwärtig unwahrscheinlich. Für den Fall, dass sich das Rating der Institute verschlechtert, haben die deutschen Vertragspartner das Recht, das jeweilige Finanzierungsinstitut durch ein anderes Institut besserer Bonität zu ersetzen.

## 5.2. Angaben zu den Organen

Geschäftsführer im Jahr 2008 waren Herr Dr. Josef Wolf (Vorsitzender der Geschäftsführung) und Herr Dr. Mathias Kühne.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2008 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dr. Wolfram Friedersdorff	Vorsitzender des Aufsichtsrates ab dem 06.05.2008	Baudezernent und amt. Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin bis 31.10.08, Baudezernent und 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin ab 01.11.2008
Herr Norbert Claussen	Vorsitzender des Aufsichtsrates bis zum 05.05.2008	ehemaliger Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gerd Böttger	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Fraktionsvorsitzender der Partei „Die Linke“ in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Herr Claus-Jürgen Jähmig	Mitglied des Aufsichtsrates	Präsident des Schulvereines „Neumühler Schulen“, Gesellschaft für Bildung Erziehung und Kultur e.V., Schwerin
Herr Gert Rudolf	Mitglied des Aufsichtsrates	Fraktionsvorsitzender der CDU in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Herr Wolfgang Wilke	Mitglied des Aufsichtsrates	Gastronom
Herr Dr. Thomas Haack	Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 20.10.2008	Rechtsanwalt
Herr Daniel Meslien	Mitglied des Aufsichtsrates ab dem 20.10.2008	Fraktionsvorsitzender der SPD in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Die Bezüge des Aufsichtsrats (Sitzungsgeld) betragen im Geschäftsjahr 2008 EUR 6.125.

### 5.3. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

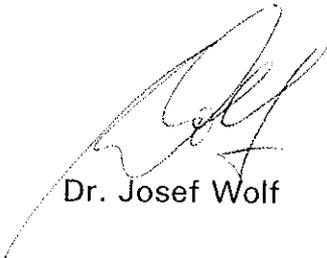
Im Geschäftsjahr 2008 waren durchschnittlich 56 Angestellte im Unternehmen beschäftigt.

### 5.4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag und den bereits bestehenden Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwerin, den 30. April 2009

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)



Dr. Josef Wolf



Dr. Mathias Kühne

## Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin

## Anlagenpiegel 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Stand 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>										
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Software	227,00	0,00	0,00	227,00	64,00	76,00	0,00	140,00	87,00	163,00
<b>Sachanlagen</b>										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	3.470.568,01 1.318.143,17	5,00 0,00	6.512,59 0,00	3.464.060,42 1.318.143,17	311.447,56 1.318.142,17	4.412,00 0,00	0,00 0,00	315.859,56 1.318.142,17	3.148.200,86 1,00	3.159.120,45 1,00
Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	6.224,40 4.794.935,58	5.651,00 5.656,00	1.317,20 7.829,79	10.558,20 4.792.761,79	2.558,40 1.632.148,13	1.249,00 5.661,00	1.317,20 1.317,20	2.490,20 1.636.491,93	8.068,00 3.156.269,86	3.666,00 3.162.787,45
<b>Finanzanlagen</b>										
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68.534.616,81	0,00	0,00	68.534.616,81	0,00	0,00	0,00	0,00	68.534.616,81	68.534.616,81
	<u>73.329.779,39</u>	<u>5.656,00</u>	<u>7.829,79</u>	<u>73.327.605,60</u>	<u>1.632.212,13</u>	<u>5.737,00</u>	<u>1.317,20</u>	<u>1.636.531,93</u>	<u>71.690.973,67</u>	<u>71.697.567,26</u>

## **Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin**

### ***Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008***

#### **0. Inhalt**

- I. Geschäft und Rahmenbedingungen
- II. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2008
- III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- IV. Nachtragsbericht - besondere Ereignisse nach Geschäftsjahresschluss
- V. Chancen- und Risikobericht
- VI. Prognosebericht

#### **I. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die SWS als kommunales Unternehmen konnte 2008 ihre Markt führende Rolle als Dienstleister für Versorgung und Lösung kommunaler Aufgaben in der Landeshauptstadt Schwerin weiter ausbauen. Die Zusammenarbeit aller städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe konnte gemeinsam mit der Stadtverwaltung intensiviert werden.

Schwerpunktmäßig nahm die SWS die Dienstleistungs- und Betriebsführungsaufgaben für ihre Tochterunternehmen und die Landeshauptstadt Schwerin sowie die Gestellung von Geschäftsführern bzw. Werkleitern wahr. Diese Leistungen sind in langfristigen Verträgen vereinbart. Zur Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die SWS das Personal und die Infrastruktur der Tochtergesellschaften Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG (EVS) und der SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH (SIS) in Anspruch.

Zu den Kernaufgaben der SWS gehören die Steuerung des Gesamtgeschäftes, die strategische Weiterentwicklung aller Tochtergesellschaften, die Steuerung und Sicherung der Finanzierungsmittel sowie das Risikomanagement.

#### **II. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2008**

##### **Abschluss eines Tarifvertrages**

Seit dem 01. Oktober 2005 war der Tarifvertrag des BAT-O/BMTG-O mit Stand 30. September 2005 eingefroren, das heißt dieser wurde von den Tarifparteien nicht weiterentwickelt. Die Gesellschaft nutzte die Möglichkeit, das Tarifrecht bis zum 31. Dezember 2007 umzustellen. Ohne die vereinbarte Umstellung wären die Mitarbeiter der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG) durch die automatische Überleitung auf den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) in einen anderen Tarif überführt worden.

Zur Einführung des Tarifvertrages für Versorgungsbetriebe (TV-V) für die zum Konzern Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) gehörenden Unternehmen SWS, EVS, WAG, Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH (AQS) und Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS) führten die jeweiligen Vertreter in 2007 und 2008 Verhandlungen mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV), der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Arbeitnehmervertretung.

Der Abschluss eines Tarifvertrages erfolgte zu Beginn des Jahres 2008 mit Wirkung zum 1. Dezember 2007. Zukünftige lineare Tarifsteigerungen des TV-V sind bis Ende 2011 von den o.g. Gesellschaften der SWS-Gruppe nur zu 50 % umzusetzen. Ab 1. Januar 2012 gelten die Ergebnisse der allgemeinen linearen Tarifierhöhungen in voller Höhe. Zum 1. Januar 2016 soll der TV-V vollumfänglich in seiner dann geltenden Fassung in Kraft treten.

Der Tarifabschluss vom 31. März 2008 im Tarifgebiet TV-V führte zu einer linearen Steigerung zum 1. April 2008 um 5,1 % und ab 1. Januar 2009 um 3,55 %. Für den Haustarifvertrag im SWS-Konzern bedeutete dies die Übernahme dieser Steigerungen zu 50 %, das heißt ab 1. April 2008 mit 2,55 % und ab 1. Januar 2009 mit 1,78 %.

### **Option zur Übernahme der VASA-Heizkraftwerke**

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates der Tochtergesellschaft EVS vom 25. Januar 2008 sowie nach Kenntnisaufnahme dieses Beschlusses durch die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin am 11. Februar 2008 hat die Geschäftsführung der EVS mit Schreiben vom 28. Februar 2008 die Ausübung der gegenüber der VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG (VASA) zum 31. Dezember 2010 bestehenden Rückkaufoption für die zwei erdgasbefeuerten GuD-Heizkraftwerke an den Standorten Schwerin-Süd und Schwerin-Lankow erklärt und VASA einen Kaufpreis über EUR 30,1 Mio. mitgeteilt.

Aus dem diesbezüglichen Vertragswerk hat die EVS noch bis Ende 2010 jährliche Aufwendungen über ca. EUR 15,6 Mio. zu leisten, welche die bei der SWS bislang von der EVS realisierten und bis Ende 2010 zu erwartenden Beteiligungserträge erheblich belasten. Die Höhe des zu zahlenden Endschafftwertes ist jedoch streitig, so dass die EVS am 8. Mai 2008 Klage auf Feststellung vor dem Landgericht Schwerin einreichte. Die Kaufpreisvorstellung der VASA beläuft sich zunächst auf EUR 61,6 Mio. Dies entspricht den Zahlungen laut Vertrag für 2011 bis 2014 zuzüglich des Restbuchwertes per 31. Dezember 2014, abgezinst auf den Zeitpunkt der Optionsausübung, den 31. Dezember 2010. Nach Ansicht der EVS ist dieser durch VASA genannte Kaufpreis jedoch nicht mit den Regelungen des diesbezüglichen Übernahmevertrages vereinbar. Der Vertrag sieht außerdem eine Beteiligung von VASA am überschießenden Ertragswert von 50 % vor. Dieser ist endgültig zwar erst zeitnah zum 31. Dezember 2010 zu ermitteln; nach den heute bereits vorliegenden Erkenntnissen wird er jedoch den seitens EVS ermittelten Kaufpreis über EUR 30,1 Mio. nicht übersteigen und damit keine Rolle spielen.

### **III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2008 weist die SWS einen Jahresfehlbetrag über EUR 3,0 Mio. (im Vorjahr EUR ./ 2,3 Mio.) aus. Der geringere Verlust des Vorjahres enthielt positive Ergebniseffekte aus Verkäufen von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken über EUR 0,7 Mio.

Das um periodenfremde Effekte bereinigte operative Ergebnis (inkl. des Geschäftsfeldes Beteiligungsverwaltung – Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme) beträgt in 2008 TEUR ./ 519 (im Vorjahr TEUR ./ 755). Hierin sind Aufwendungen aus Verlustübernahmeverpflichtungen gegenüber der Tochtergesellschaft FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH (FIT) in Höhe von TEUR 772 für 2008 bzw. TEUR 976 für 2007 enthalten. Im Plan des Jahres 2008 waren Beteiligungserträge von der NGS über TEUR 686 enthalten, welche jedoch auf Grund der Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 14. August 2008 zur so genannten „Mehrerrössaldierung“ und der damit verbundenen, nicht geplanten Rückstellungsbildung bei der NGS nicht realisiert werden konnten.

Das Zinsergebnis des Jahres 2008 über TEUR ./ 2.559 ist im Vergleich zu 2007 (TEUR ./ 2.505) nahezu unverändert. Trotz fortschreitender, planmäßiger Tilgung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten waren die hierfür anzuwendenden Zinssätze in 2008 um ca. 36 Basispunkte höher als in 2007. Die Zinsaufwendungen des Jahres 2008 für langfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.694 (im Vorjahr TEUR 2.497) betreffen vor allem die Darlehen, welche nach der Ausgliederung des Energiebereiches von der SWS in die EVS im Jahre 2004 bei der SWS verblieben, wirtschaftlich jedoch der EVS zuzurechnen sind.

Zur Finanzierung des Kapitaldienstes wurde der SWS im Rahmen des zwischen SWS und EVS am 17. August 2004 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrags mit Wirkung zum 1. Januar 2004 ein umfassendes Entnahmerecht gewährt.

Zum Stichtag stehen langfristig gebundenen Vermögensgegenständen über EUR 71,7 Mio. (im Vorjahr EUR 71,7 Mio.) langfristig gebundene Passiva in Höhe von EUR 34,8 Mio. (im Vorjahr EUR 40,5 Mio.) gegenüber. Hauptgrund dieser Unterdeckung ist der zum Stichtag bestehende Bilanzverlust über EUR 43,8 Mio.

Ihren finanziellen Verpflichtungen kam die Gesellschaft jederzeit nach. Zwar ist der Cashflow aus der bei der SWS verbliebenen Geschäftstätigkeit negativ, was vor allem durch die seitens SWS zu zahlenden Zinsaufwendungen bedingt ist. Die Zahlungsfähigkeit der SWS ist jedoch durch das gegenüber der EVS bestehende Entnahmerecht und die mit der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin bestehende Cash-Pool-Vereinbarung inklusive Zins- und Saldenkompensation gesichert.

Die Gesellschafterin wurde regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle unterrichtet und über die Entwicklung der Gesellschaft informiert.

#### **IV. Nachtragsbericht - besondere Ereignisse nach Geschäftsjahresschluss**

##### **Umschuldung eines Darlehens mit kommunaler Ausfallbürgschaft**

Für das in 2004 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über EUR 20,0 Mio. aufgenommene und mit einer Bürgschaft der Landeshauptstadt Schwerin besicherte Darlehen war zu Beginn des Jahres 2009 eine Anschlussfinanzierung notwendig. Aufgrund der hohen Finanzierungsverpflichtungen der SWS und insbesondere dem noch bis Ende 2010 zwischen der EVS und der VASA bestehenden Vertragswerk hinsichtlich der GuD-Heizkraftwerke war es nicht möglich, die am 29. Januar 2009 endfällige Darlehenstranche zurückzuführen.

Die SWS nahm daher Anfang 2009 zur Umschuldung ein Darlehen bei der WestLB AG über insgesamt EUR 25,0 Mio. auf (Laufzeit bis 30. Dezember 2011, ohne Tilgung während dieses Zeitraumes). Durch die Verlängerung der in 2004 gewährten kommunalen Ausfallbürgschaft um weitere drei Jahre konnte das Darlehen zu 80 % entsprechend besichert werden. Für einen Teilbetrag über EUR 5,0 Mio. erklärte die EVS ihren Schuldbeitritt. Dieser Teilbetrag wurde an die EVS weitergeleitet und dient der Brückenfinanzierung bis Ende 2010 zur Erfüllung der hohen Zahlungsverbindlichkeiten aus dem VASA-Vertragswerk.

##### **Vorzeitige Tilgung eines Restdarlehens**

Ebenfalls in 2004 wurde bei der KfW ein Investitionsdarlehen über EUR 5,0 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren und halbjährlicher Tilgung über jeweils TEUR 500 aufgenommen. Die Besicherung erfolgte unter Einbeziehung der EVS durch Forderungsabtretung aus bestehenden und zukünftigen Entgelten für die Lieferung von Strom, Gas und Wärme. Der zum Bilanzstichtag valutierende Restbetrag über TEUR 500 wäre Ende Mai 2009 fällig gewesen, wurde jedoch bereits im Februar 2009 vollständig zurückgezahlt.

#### **V. Chancen- und Risikobericht**

In Auslegung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) besteht die Verpflichtung zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems. Dazu wurde für die SWS zum 30. Juni 2008 und zum 31. Dezember 2008 eine entsprechende Risikoerfassung und -bewertung vorgenommen. Im Ergebnis wurden sechs Risiken erfasst, von denen zum Bilanzstichtag zwei Risiken aufgrund ihrer möglichen Auswirkungen eine hohe Priorität besitzen.

Ein derartiges Risiko betrifft den mit der FIT im Jahre 2004 abgeschlossenen Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag und die daraus für die SWS resultierenden Verlustübernahmeverpflichtungen aus dem Betrieb des „belasso“ (ehemaliger Sieben-Seen-Sportpark). Diese werden gemäß aktuellem Wirtschaftsplan TEUR 698 für das Geschäftsjahr 2009 und jährlich ca. TEUR 680 für die Jahre 2010 bis 2012 betragen.

Zur Ertragsteigerung wurde daher eine konzeptionelle Neuausrichtung des gesamten Angebotes des belasso (ehemals „Sieben-Seen-Sportpark“) beschlossen. Im Ergebnis dessen soll das belasso als ein Kompetenzzentrum für ganzheitliche Gesundheitsvorsorge mit den drei Säulen „Bewegung, Ernährung, Entspannung = BEE“ weiterentwickelt werden. Der zuständige Aufsichtsrat der SWS entschied, dass BEE-Konzept umzusetzen und nach zwölf Monaten (Ende 2009) eine kritische Auswertung vorzunehmen, ob der prognostizierte Erfolg eingetreten ist. Die o.g. Zahlen der voraussichtlichen Verlustübernahme in 2009 bis 2012 würden sich bei Eintritt des prognostizierten Erfolgs des BEE-Konzeptes auf TEUR 626 bzw. ca. TEUR 224 verringern. Langfristig sollte es der FIT möglich sein, ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.

Das zweite Risiko mit hoher Priorität betrifft die knappe Liquiditätsausstattung der SWS. Hauptgrund dessen ist das o.g., noch bis Ende 2010 zwischen der EVS und VASA bestehende Vertragswerk. Die im Lagebericht des Vorjahres genannte Notwendigkeit der Anschlussfinanzierung über EUR 20,0 Mio. bis Ende Januar 2009 sowie die bis zum Ende des Jahres 2009 erforderliche Erschließung weiterer Finanzierungsquellen in Höhe von rund EUR 5,0 Mio. wurde zu Beginn des Jahres 2009 umgesetzt (siehe Punkt IV. Nachtragsbericht). Zur Liquiditätssicherung steht der SWS gegenüber der EVS ein umfassendes Entnahmerecht sowie die mit der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin in 2007 abgeschlossene Cash-Pool-Vereinbarung der SWS-Gruppe inklusive Zins- und Saldenkompensation zur Verfügung.

Die konsolidierten Planungsrechnungen der SWS, EVS und FIT für 2009 ff. mit Kenntnisstand im dritten Quartal 2008 und den seinerzeit getroffenen Annahmen ergaben bis zur Übernahme der GuD-Heizkraftwerke durch die EVS die Notwendigkeit, zur Brückenfinanzierung während des Jahres 2010 weitere Finanzierungsquellen in Höhe von rund EUR 5,0 Mio. zu erschließen. Die Geschäftsführung führt hierzu bspw. Gespräche zur Erhöhung der derzeit bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin über EUR 1,0 Mio. bestehenden Kontokorrentlinie. Die getroffenen Planungsannahmen für 2009 haben sich jedoch bei der SWS hinsichtlich der Zinsaufwendungen, bei der EVS hinsichtlich der Beschaffungskosten für Gas und bei der FIT hinsichtlich der Umsetzung des BEE-Konzeptes erheblich zu Gunsten dieser Gesellschaften verändert.

Ferner hat der Aufsichtsrat der EVS in seiner Sitzung am 18. März 2009 die Geschäftsführung der EVS ermächtigt, ein beschränktes Ausschreibungsverfahren für die Suche eines Partners an der BioEnergie Schwerin GmbH (BioE) bis zu einer Beteiligungshöhe von 49 % durchzuführen. Der Anteilsverkauf würde u.a. zum gegenwärtigen Zeitpunkt zukünftige Gewinne der BioE realisieren, die zur Entwicklung weiterer Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien eingesetzt werden sollen.

US-Leasing-Transaktion für die Wassergewinnungs- und Versorgungsanlagen

Im Jahr 2002 wurde im Rahmen einer US-Leasing-Transaktion über die Wassergewinnungs- und Versorgungsanlagen der Landeshauptstadt Schwerin/Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) ein umfangreiches Vertragswerk geschlossen. An dem Vertragswerk sind neben der Landeshauptstadt Schwerin, der SWS und dem US-Leasinggeber (US-Trust) auch die WAG und die Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin (SAE) eingebunden sowie Kreditgeber und Versicherer beteiligt.

Im Zuge der Einbringung des betreffenden Sachanlagevermögens von der SWS in die WAG Ende 2002 sind für die WAG Pflichten entstanden und eventuelle Risiken aus dem US-Leasing-Vertragswerk auf die WAG übergegangen. Das Vertragscontrolling wird durch die SWS und die WAG realisiert.

Die Geschäftsleitungen der SWS/WAG haben im Herbst 2008 nach Eintritt der Finanzkrise das Risiko des Ausfalls der beteiligten Finanzierungsinstitute bzw. der Verschlechterung deren Ratings mit Hilfe externer Berater geprüft. Es wurde insbesondere die Frage geklärt, ob die Landeshauptstadt Schwerin und damit letztlich die WAG aus den Leasingverträgen rechtlich verpflichtet ist, einen Austausch der Finanzierungsinstitute bei Verschlechterung ihrer Ratings vorzunehmen. Eine Verpflichtung zum Austausch der Finanzierungsinstitute wurde durch die Berater mit Schreiben vom 20. Oktober 2008 und den rechtlichen Beistand eindeutig verneint. Das Rating der beteiligten Institute wird seitdem verstärkt überwacht, da bei deren Zahlungsunfähigkeit letztlich die Landeshauptstadt Schwerin bzw. die WAG die zukünftigen Verpflichtungen übernehmen müssen.

Im Rahmen einer weiteren Untersuchung wurden die Auswirkungen von Umstrukturierungen im Konzern eines beteiligten Finanzierungsinstitutes geprüft. Die Berater stellten mit Schreiben vom 4. Februar 2009 fest, dass die Auswirkungen auf das Rating noch nicht abschließend bewertet werden können. Nach ihrer Einschätzung besteht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes keine Veranlassung, aktiv in das Vertragsgeschehen einzugreifen.

Ereignisse, die zu einer vorzeitigen Beendigung der Transaktion bzw. zu einer vorzeitigen Beendigung des Mietvertrages führen würden, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten. Nach Verhältnissen des zu Grunde liegenden Abschlussstichtages und unter Berücksichtigung der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und dem Abschluss der Lageberichts-aufstellung eingetreten sind, kommt die Geschäftsführung zu der Auffassung, dass aus gegenwärtiger Sicht entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen, mit deren Verwirklichung mit erheblicher Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nicht bestehen.

## VI. Prognosebericht

Die künftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der SWS wurde im dritten Quartal 2008 mit dem Wirtschaftsplan 2009 einschließlich einer Vorschau bis 2012 eingeschätzt. Im Ergebnis dieses Kenntnis- und Planungsstandes geht die Geschäftsführung für den Zeitraum 2009 bis 2011 von negativen Jahresergebnissen zwischen TEUR 1.715 und TEUR 3.258 sowie für 2012 von einem positiven Jahresergebnis über TEUR 5.034 aus.

Die vorliegende strategische Unternehmensplanung mit einem Betrachtungszeitraum bis einschließlich Ende 2018 prognostiziert für die Jahre 2013 bis 2018 positive Jahresergebnisse zwischen TEUR 6.102 und TEUR 9.178.

Die Planung beinhaltet die Fortführung der aktuell bestehenden Geschäftsfelder Betriebsführung, Geschäftsführer- bzw. Werkleitergestellung und Beteiligungsverwaltung.

Die erheblichen Ergebnisverbesserungen nach 2010 ergeben sich aus den Effekten der Übernahme der GuD-Heizkraftwerke Ende 2010 von der VASA durch die EVS und die dann erwartenden Beteiligungserträge. Die bereits oben beschriebenen Aufwendungen der EVS aus dem VASA-Vertragswerk über ca. EUR 15,6 Mio. p.a. enden mit Ablauf des Jahres 2010.

Bei einer angenommenen

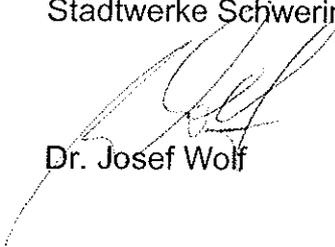
- 100%-igen Fremdfinanzierung der Übernahme der Heizkraftwerke zur Kaufpreisvorstellung der VASA (EUR 61,6 Mio.) ab dem 1. Januar 2011,
- annuitätischen monatlichen Tilgung über eine Laufzeit bis Ende 2024 und
- einem Zinssatz von 6 %

ergeben sich gegenüber den o.g. aktuell an VASA zu entrichtenden Zahlungen mögliche Einsparungen über EUR 9,1 Mio. p. a. Die Kaufpreisvorstellung der EVS (EUR 30,1 Mio.) führt sogar zu möglichen Einsparungen über EUR 12,5 Mio. p. a. Die genannte Laufzeit der Finanzierung bis Ende 2024 erfolgte in Anlehnung an die voraussichtliche Restnutzungsdauer der Heizkraftwerke ab dem Zeitpunkt der Übernahme Ende 2010 (sie wurden 1995 in Betrieb genommen und haben in ihren wesentlichen Komponenten eine Gesamtnutzungsdauer von 30 Jahren).

Aus der Beteiligung an der NGS wird für 2009 voraussichtlich ein gegenüber der Planung geminderter Beteiligungsertrag erzielt. Hintergrund ist die oben beschriebene „Mehrerlössaldierung“ und die damit verbundene, nicht geplante Rückstellungsbildung bei der NGS Ende 2008, welche bei dieser Gesellschaft zu einem Jahresverlust 2008 über TEUR 844 führte, welcher in das Jahr 2009 vorgetragen wird und mit dem Jahresergebnis 2009 zu verrechnen ist. Für die Jahre ab 2010 ist jedoch wieder mit stabilen Beteiligungserträgen zu rechnen, da der NGS mit Beschlüssen der Bundesnetzagentur vom 15. Dezember 2008 (Gas) bzw. 15. Januar 2009 (Strom) zur erstmaligen Bestimmung der Erlösobergrenzen im Rahmen der Anreizregulierungsverordnung Effizienzwerte über 97,6 % (Gas) bzw. 100 % (Strom) beschieden wurden. Durch die genannten Beschlüsse der Bundesnetzagentur besteht hinsichtlich der zukünftigen Umsatzerlöse der Gesellschaft eine relativ gute Planungssicherheit.

Schwerin, den 30. April 2009

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)



Dr. Josef Wolf



Dr. Mathias Kühne

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes**

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 (Jahresabschluss) und 4 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 15. Mai 2009 in Schwerin unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Schwerin, den 15. Mai 2009

Rölf WP Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Schwerin



Dirk Luther  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Siegfried Friedrich  
Wirtschaftsprüfer

